

Initiative Bürgerpolitik

Offener Brief an alle Sprecher der Gruppen, die sich um Gemeinderatsmandate bemühen und an einige Kandidaten, deren Adresse ich kenne.

Sehr geehrte Damen und Herrn,

einige Bürger von Beratzhausen führen vor der Wahl eine Kandidatenbefragung durch und wollen wissen, ob die einzelnen sich zur Wahl stellenden Persönlichkeiten einer stärkeren Beteiligung der Bürger, Planer und Betriebe aus Beratzhausen an der Entwicklung der Gemeinde als in den letzten 6 Jahren zustimmen.

Die Träger der Initiative Bürgerpolitik sind der Meinung, dass die Bürger von den Entscheidungen der Gemeinde weitgehend ausgeschlossen wurden, Einige Beispiele wurden auf dem beiliegenden Fragebogen aufgeführt. Damit wird auch die Frage nach einer neuen und offeneren Gesprächskultur gestellt.

Allerneuestes Beispiel der Verachtung der Souveränität des Bürgers ist, dass der beiliegende Text, der als Annonce im Mitteilungsblatt erscheinen sollte, der Zensur anheim gefallen ist. Wie sollen Bürger sich gegenseitig etwas mitteilen können, wenn in einem öffentlichen Blatt ihre Informationen, für die sie sogar bereit sind selbst zu zahlen, vom Bürgermeister nach dessen Belieben zensiert werden dürfen. Das selbe ist auch der Initiative Zehentberg passiert. Ich werde diesen Vorgang noch juristisch überprüfen lassen.

Es gibt andere Gemeinden, in denen ein solch steinzeitliches Demokratiebewusstsein nicht existiert. In München wurde z. B. das Diskussionsforum ausdrücklich zur kritischen Begleitung der Stadt gegründet. Die Stadt finanziert dieses Forum, hat aber keinerlei Mitspracherecht bei der inhaltlichen Arbeit des Forums. Das ist Bürgerpolitik. Dort gibt es eben eine Gesprächskultur zwischen Bürgern und Politikern. Und genau das ist das Hauptanliegen der Initiative Bürgerpolitik. Solche Initiativen haben nur Sinn kurz vor Wahlen, weil dann die Kandidaten nach ihrem Demokratieverständnis befragt werden können.

Ich bitte Sie deshalb, allen Kandidaten, die auf ihrer Liste stehen, den Befragungsbogen und dieses Anschreiben zukommen zu lassen. In jeder Gruppe gibt es Kandidaten, die sich für mehr Demokratie und Bürgerpolitik einsetzen wollen. Das Ergebnis der Umfrage wird veröffentlicht. Diejenigen, von denen wir nichts hören, werden auf der zweiten Spalte der Nichtzustimmer geführt. Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, den Fragebogen allen Ihren Kandidaten zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen